



s`WBV-Bladl

Mitteilungsblatt der Waldbesitzervereinigung Regensburg Nord w.V.

Nummer 31

Donaustauf

November 2018

Sehr geehrte Mitglieder,

mit den vorliegenden Mitteilungen möchten wir Ihnen wieder einen kurzen Überblick über das Vereinsgeschehen der letzten Monate geben und Sie auf aktuelle Neuerungen, Angebote und Termine Ihrer WBV aufmerksam machen

WBV-intern:

Mitgliederversammlung am Sa, 01.12.2018

Wir möchten Sie hiermit sehr herzlich zu unserer **Mitgliederversammlung 2018** am **Samstag, 01. Dezember 2018 nachmittags (!) 13.00 Uhr in den Gasthof Lingauer, Bernhardswald** einladen.

Neben den obligatorischen Pflichtteilen auf der Tagesordnung erwarten Sie ein interessante **Vortrag von Alfons Steimer und Norbert Seelus, Amt für Digitalisierung, Breitband u. Vermessung Regensburg** sowie aktuelle Infos von WBV und AELF Regensburg.

Die vollständige Einladung mit Tagesordnung finden Sie auf Seite 2.

Waldschutz und Holzmarkt:

Situation „sehr angespannt“

An der im WBV-Bladl Nr. 30 vom Juni 2018 skizzierten prekären Waldschutz- und Holzmarkt-Situation hat sich leider nichts geändert. Im Gegenteil! Die Lage gerät immer mehr außer Kontrolle.

Die Witterungsextreme nehmen kein Ende. Die Niederschläge bleiben chronisch aus. Europaweit Borkenkäfermengen z.T. bisher nicht vorstellbaren Ausmaßes. Ständig neue Stürme. Das alles geht nicht folgenlos an den unseren Wäldern und den Rundholzmärkten vorüber.

Weiter auf Seite 3.



(Foto: WBV) Auch im Sommer 2018 – und damit im 4. Jahr in Folge - war der Borkenkäfer vor allem in der Süd- und Südosthälfte des WBV-Gebietes erneut nicht zu bremsen. Über 12.500 Festmeter Zwangsnutzungen waren die Folge. Von April/Mai an bis weit in den Spätherbst hinein hatten Buchdrucker und Kupferstecher witterungsbedingt optimale Vermehrungsbedingungen. Besonders betroffen heuer relativ oft Nordhänge wie hier auf der Lerchenhaube bei Wörth. Wie der Mensch scheinen auch Borkenkäfer bei starker Trockenheit und deutlich über 30 Grad nicht mehr in ihrem Optimum zu sein, und besser wasserversorgte Bäume und den Schatten zu suchen. Erstaunlicherweise war der Kupferstecher zwar immer wieder im Bereich von Kronenästen anzutreffen, insgesamt hat er aber meist nicht annähernd so große Probleme bereitet, wie es von der Trockenheit her zum Beispiel aus den Erfahrungen von 2015 eigentlich zu erwarten gewesen wäre. Flächige Schäden mit dem Kupferstecher als primären Hauptschädling in jüngeren Beständen und/oder als „Türöffner“ für den Buchdrucker in Altbeständen waren selten.

Bitte teilen Sie uns Änderungen ihrer Anschrift, **der email-Adresse**, der Bankverbindung, der umsatzsteuerlichen Einstufung oder den Besitzübergang möglichst umgehend und schriftlich mit. **Vielen Dank !**

Einladung:

Mitgliederversammlung 2018

**Zeit/Ort: Samstag, 01. Dezember 2018 nachmittags
(!) 13.00 Uhr Gasthof Lingauer, Bernhardswald**

(Parkmöglichkeiten v.a. im Bereich der Kirche in Bernhardswald)

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Tätigkeitsberichte 1. Vors. u. Geschäftsführer
3. Kassenbericht/Kassenprüfbericht des Geschäftsjahres 2017, Entlastung der Vorstandschaft
4. Haushaltsvoranschlag 2019; Beschlussfassung
5. Wünsche und Anträge
6. Grußworte 1

- Pause –(ca. ab 14:45 Uhr Beginn öffentlicher Teil)

7. Hauptreferat: „Grenzmittlung im Wald und Fragen zu Grenzen im Wald“

Geschichte/Entstehung der Vermessung und heutiger Grenzen/ Vermessung heute, Besonderheiten im Wald, Grenzstreitigkeiten/ Antrag, Ablauf, Kosten von Vermessungen/ Fragen u. Diskussion

Alfons Steimer / Norbert Seelus, Amt für Digitalisierung, Breitband u. Vermessung Regensburg

8. Grußworte 2
9. Aktuelle Informationen des AELF und Ihrer WBV
10. Schlusswort

Wir würden uns sehr freuen, Sie in Bernhardswald begrüßen zu dürfen.



Georg Griesbeck, 1. Vorsitzender

Auf der Veranstaltung bietet Ihnen die Fa. Kolbeck, Regenstau wieder die Möglichkeit, sich über aktuelle Trends manueller Forsttechnik zu informieren und sich mit Betriebsmitteln auszustatten.

Geschäftsstelle/Postanschrift:

Bergstr. 17, 93093 Donaustauf
Tel.: 09403/2025 Fax.: 969028
email: wbvregensburg-nord@t-online.de
Homepage: www.wbvregensburg-nord.de

Operativ/Mitgliederbetreuung

- Ansprechp. f. Waldflächen **südl./östl. B16 neu**
Dienststelle Ost: Thomas Iberl, Geschäftsführer
Tel.: 09403/2025 Fax.: 969028
Hdy: 0175/7267436
- Ansprechp. für Waldflächen **nördl./westl. B16 neu**
Dienststelle West: Michael Frank, Stellv. Gschf.
Tel.: 09473/95095-32 Fax.: -31
Hdy 0160/3657947

AELF Regensburg:

Änderungen beim Forstrevier Regensburg

Martin Hupf, seit 2015 Inhaber des Forstreviers Regensburg verlässt das AELF leider zum Monatsende. Ein herber Verlust in einer andauernd höchst prekären Forstschutzsituation.

Unsere Hügel waren ihm auf Dauer einfach zu niedrig und die Schneemengen zu gering, um seinem Hobby, dem Skitourengehen gerecht zu werden. Seinem von Anfang vorhandenen Wunsch, wieder heimatnah „stationiert“ zu werden, wurde nun endlich entsprochen. Sein neuer Wirkungsbereich: Forstrevier Lam im Bereich des Gr. Osser (1293 m ü. NN) am AELF Cham.

Aus Sicht der WBV und unserer Mitglieder verlieren wir einen sehr engagierten, unaufgeregten, hilfsbereiten und kompetenten Ansprechpartner, für den Bürokratie kein Selbstzweck war. Die Vorstandschaft der WBV und wir Geschäftsführer wünschen Ihm alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.

Das Forstrevier Regensburg wird in nächster Zeit innerhalb der Forstverwaltung ausgeschrieben. Eine Neubesetzung wird wohl einige Zeit in Anspruch nehmen.

Nachfolgerin von Martin Hupf und neue Ansprechpartnerin beim Forstrevier Regensburg ab 01. Dezember ist in den nächsten Monaten bis zur endgültigen Neubesetzung **Carolina Fricker**, seit Februar am AELF.

Frau Fricker stammt aus Würzburg (Unterfranken) und hat uns – was die Auswirkungen des Klimawandels angeht – ein paar Jahre Erfahrung voraus: beispielsweise haben sich große Teile Unterfrankens in den letzten 10-15 Jahren „entfichtet“. Oder Stichwort Eichenprozessionsspinner.

Wir heißen Frau Fricker herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Frau Fricker wird sich bei der Hauptversammlung noch offiziell vorstellen.



Carolina Fricker

AELF Regensburg - Forstrevier Regensburg
Telefon: 0941 20831-131 Mobil: 0160- 90155100
carolina.fricker@aelf-re.bayern.de

Waldschutz und Holzmarkt:

Situation sehr angespannt

Der allgemeine Waldzustand kann mittlerweile als einigermassen besorgniserregend bezeichnet werden. Unter den extremen Witterungsbedingungen der letzten Jahre – chronisch ausbleibende Niederschläge, lange Hitzeperioden mit Tagestemperaturen weit jenseits der 30 Grad, oft jenseits der 35-Grad-Marke, über Monate sehr hohe Ozonwerte – geraten immer mehr Baumarten ins Straucheln und gewinnen in Normaljahren weitgehend unauffällige Schädlinge (z.B. Tannen-Borkenkäfer, Kiefernprachtkäfer, Eichenprozessionsspinner etc.) und auch Pilze die Oberhand.

Zu den sehr hohen Zwangseinschlägen bei der Fichte (Buchdrucker, z.T. mit Kupferstecher) kommen mittlerweile auch in unserem WBV-Gebiet nicht unerhebliche Mengen **absterbender Kiefern** (durch Trockenheit/Diplodia-Triebsterben/Prachtkäfer...) oder - auf manchen südexponierten Standorten des Vorwaldrandes - auch **Weißtannen** (durch Trockenheit/div. Tannenborkenkäfer/ Misteln et al.). Die Nadelbaumarten werden Jahre brauchen, bis sie sich wieder erholen.

Bei den **Buchen** hat der Herbst auf vielen Standorten schon im Juli/August begonnen. **Auch andere Laubbaumarten sind angeschlagen.** Es ist - vergleichbar mit 2003 und Folgejahre – damit zu rechnen, dass einige Individuen von Buche, Birke, Ahorn etc. in den nächsten Monaten und Jahren ausfallen werden. Das Eschentriebsterben fordert weiter seinen Tribut.

Zuwachs leidet: Natürlich hat die ganze Situation auch gravierende Auswirkungen auf den Zuwachs an Holz. Von den bei uns in Normaljahren üblichen durchschnittlichen Zuwächsen von grob ca. 8 bis 10 Fm pro Hekar und Jahr dürfte allein 2018 nur wenig übrig bleiben.

Käfer ohne Ende und ein Sturmereignis jagt das Nächste: 18 Mio Fm Windwurfholz durch Orkantief Friederike im Januar 2018 und diverse andere lokale Sturmereignisse wie zuletzt Fabienne am 23. September – allein in Deutschland. Dazu ca. 10 Mio Fm Käferholz. Noch schlimmer die Situation in Tschechien (ca. 3,5 Mio Fm Sturmholz, 15-20 Mio Fm Käferholz). Und das ist nur die Spitze des Eisbergs in Europa. Auch Teile von Frankreich, Österreich und der Schweiz hatten schon bisher mit großen Sturm- und Käferholzmengen zu kämpfen. Dann ein neuerlicher Paukenschlag durch Sturm Vaja am 30./31.10., der schwerpunktmäßig Norditalien, Österreich, Slowenien und die Schweiz „rasiert“ hat. Erste geschätzte Schadholzmengen summieren sich auf über 17 Mio Festmeter. Sturm „Vaia“ mit seinen Ausmaßen ist damit wohl der zehntgrößte Sturm der vergangenen 30 Jahren.

Die Waldschutzsituation schlägt sich zwangsweise auch auf den Rundholzmärkten nieder: Über den Sommer sind die Käferholzpreise sukzessive von bis Ende des 2. Quar-

tals noch meist deutlich über 60 €/fm 2b+ ausgehend langsam weiter abgebröckelt.

Ab Oktober dann der endgültige Absturz um – je nach Abnehmer – 10 bis 20 €/fm. Zunehmend unterscheiden sich Käferholzpreise und D-Holzpreise nicht mehr bzw. es wird bei der Sortierung gar nicht mehr unterschieden.

Die Preise für Kiefer - Langholz und bestimmte Kiefer-Fixlängensortimente - sind noch nicht ganz so stark eingebrochen. Allerdings ist die Zahl der Abnehmer stark geschrumpft und auch hier die absetzbaren Mengen überschaubar.

Die Papierholzpreise haben sich relativ gut gehalten, ein normaler Absatz ist gewährleistet.

Sofern nicht explizit im Verlauf des Winters von einzelnen Kunden nachgefragt, sind Fichten-Frischholzeinschläge und generell Fixlängen mit 4 oder 5 Meter Länge weiterhin unbedingt zu vermeiden.

Generell, auch für Zwangseinschläge (Windwürfe, Schneebrüche, sich „outendes“ Käferholz, absterbende Kiefern, Weißtannen, Eschen et al. gilt in den nächsten Monaten ganz besonders: Bitte nehmen sie grundsätzlich rechtzeitig vor Beginn eines möglichen Einschlages telefonisch Kontakt mit den Dienststellen der WBV auf. Das gilt unabhängig davon, ob letztlich ein Verkauf des Holzes notwendig oder angedacht ist.

Bewährt haben sich Beratungsgespräche vor Ort. Damit können Missverständnisse am Telefon vermieden. das tatsächlich waldbaulich Notwendige herausgearbeitet und alle Einzelheiten wie Absatzmöglichkeiten, Aushaltung, Menge, Lieferzeitraum, Lagerorte und ein etwaiger Unternehmereinsatz besprochen werden



(Foto: WBV) Im Hintergrund entrindetes Fi-Käfer-Langholz. Im Vordergrund ein vorbildlich abgedeckter Rindenhaufen. Dadurch können auch bereits entwickelte Käfer nicht entrinnen und durch die hohen Temperaturen im Innern kaum Überleben. Da im August aufgrund der Betriebsurlaube der Sägewerke die Abfuhr absehbar wieder für mehrere Wochen zum Erliegen kam, hat die WBV zur Borkenkäferbekämpfung kurzfristig die maschinelle Entrindung von über 600 fm Fi-Langholz organisiert. Die Entrindungskosten in Höhe von ca. 6 €/fm wurden über einen Sammelantrag der WBV nach dem Fördertatbestand „insektizidfreie waldschutzwirksame Aufarbeitung“ mit 4 €/fm staatlich bezuschusst.



(Foto: WBV) Nasslagerplatz der BaySF in Klardorf, südl. v. Schwandorf mit einer Kapazität von bis zu 75.000 fm. Hier wurde im Sommer frisches Käferlangholz eingelagert, das nicht oder nicht zufriedenstellend vermarktet werden konnte. „Die BaySF arbeiten schon seit Jahren an einem flächendeckenden Netz von Nasslagerplätzen über ganz Bayern, um im Falle beispielsweise einer großen Windwurfkatastrophe oder sonstiger gravierenden Marktstörungen Alternativen zu haben und den Markt um insgesamt bis zu 2 Millionen Festmeter entlasten zu können“, so Erwin Graf, der stellvertretende Betriebsleiter des Forstbetriebs Burglengenfeld bei einer Infoveranstaltung der FV Oberpfalz. Die Nasslagerung ist eine seit Jahrzehnten erprobte und umweltschonende Konservierungsmethode. Dabei wird das Holz an den Stirn- und Mantelflächen beregnet, mit dem Ziel einer 100% Wassersättigung des Holzes. Nadelholz kann auf diese Art – optimale Bedingungen vorausgesetzt - 1-2 Jahre, zur Not bis zu 5 Jahre weitgehend ohne Qualitätsverlust eingelagert werden. Doch der Teufel steckt im Detail des laufenden Betriebs und die Kosten sind mit 25 €/fm und mehr nicht unerheblich.

Waldbauernschule Goldberg/Kelheim: **Neues Jahresprogramm 2018/2019**

Die Bayerische Waldbauernschule bietet praxisorientierte Kurse zu verschiedensten Themen rund um den Wald an. Angesprochen sind alle privaten und kommunalen WaldbesitzerInnen mit ihren Familienangehörigen und ihren Beschäftigten sowie alle am Wald Interessierten.

In den **Waldfachkursen** wird umfassendes Wissen zur Waldbewirtschaftung vermittelt. Die Bandbreite reicht von der Kenntnis der Baumarten und ihrer Pflege und Nutzung über betriebswirtschaftliche Aspekte bis hin zur Betriebsführung.

Die **Waldtechnikurse** bieten Gelegenheit, die fachgerechte Durchführung der Forstbetriebsarbeiten und die sichere Handhabung der dabei eingesetzten Maschinen, Geräte und Werkzeuge zu erlernen.

Des Weiteren können **Seiteneinsteiger/-Innen im Beruf Forstwirt/-in** an der Bayerischen Waldbauernschule so wohl an den **Vorbereitungskursen** teilnehmen, als auch die **Zwischen- und Abschlussprüfung** ablegen.

Detaillierte Info`s unter folgendem Link:

www.waldbauernschule.bayern.de/089154/index.php

Aktuelle PEFC-Kurzmitteilung (15.10.2018)

Zertifizierte Waldbesitzer setzen auf Bio-Öl

Jährlich gelangen beim Holzeinschlag mehrere Tausend Tonnen Schmierstoffe in die bayerischen Wälder. Bei der Waldarbeit lassen sich diese Mengen nicht vermeiden, werden doch bei der Arbeit mit der Motorsäge pro 10m³ eingeschlagenem Holz ca. 1,5 Liter Öl verbraucht.

Die PEFC-zertifizierten Waldbesitzer haben sich daher verpflichtet schnell abbaubare Kettenöle (Bio-Öl) und Hydraulikflüssigkeiten zu verwenden, um den größtmöglichen Schutz des Wassers und des Bodens zu gewährleisten.

Bio-Öl erkennen Sie an verschiedenen Umweltzeichen, z. B. Blauer Engel oder EU-Umweltzeichen. Das früher gefürchtete Verharzen und Verkleben der Sägekette tritt bei modernen Bio-Ölen praktisch nicht mehr auf.

Das Kriterium zur Verwendung von Bio-Öl in PEFC-zertifizierten Wäldern wird im Rahmen der Audits bei den Waldbesitzern überprüft, da die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit existentiell für die Bewirtschaftung des Waldes durch kommende Generationen ist.

Katrin Selhuber, PEFC Regionalassistentin Bayern

Tel +49 89 5 39 06 68 – 12

selhuber@pefc.de

Anmerkung der WBV: Ausführliche Informationen zu diesem Thema auch auf Seite 5 von **WBV-Blatt Nr. 27 vom Mai 2017**.
www.wbvregensburg-nord.de/wbvmitteilungsblatt.html

Bauen mit Holz:

Regionaler Holzbaupreis 2018 verliehen

Mit dem Wettbewerb "**Regionaler Holzbaupreis 2018**" hat der **Landkreis in Kooperation mit dem Holzforum Regensburger Land e.V.** in diesem Jahr wieder positive und nachahmenswerte Bauten ausgezeichnet. Die Einsatzmöglichkeiten des Wertstoffes Holz für öffentliche, gewerbliche oder private Häuser soll in das Bewusstsein potentieller Bauherren gerückt werden.

25 Wettbewerbsteilnehmer wurden von der Jury nach folgenden Kriterien bewertet: **Gestaltung und Architektur / Funktionalität und Ausführungsqualität / Regionale Wertschöpfungskette Holz / Energiekonzept**

Der **1. Preis** ging an das Gemeindehaus der evangelischen Dietrich-Bonhoefer Kirche in Wenzelbach. **Platz 2** geht an das Montessori Kinderhaus Sünching. **Platz 3** wurde sowohl an ein Einfamilienhaus in Obertraubling vergeben als auch an den Kindergarten des Storchennestes Pfatter.

Die Dokumentation des Wettbewerbs mit den detaillierten Darstellungen der prämierten Objekte und der Übersicht aller eingesandten Bewerbungen finden Sie als **Broschüre "Regionaler Holzbaupreis 2018"** auf der Homepage des Landkreises Regensburg **zum download unter**

www.landkreis-regensburg.de/UnserLandkreis/Regionalentwicklung/Holzbaupreis2018.aspx